Lena Gorelik

**ALS DIE WELT
RÜCKWÄRTS GEHEN LERNT**

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der deutschsprachigen Aufführung ist nur vom **Rowohlt Theater Verlag, Kirchenallee 19, 20099 Hamburg, Tel.: 040 – 72 72 – 270, theater@rowohlt.de** zu erwerben. Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieser Text gilt bis zum Tag der Uraufführung / deutschsprachigen Erstaufführung / bis zur ersten Aufführung der Neuübersetzung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich öffentlich mit ihm auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Szene 1

Zwei Türen. Gegenstände, wild auf dem Boden verteilt. Ein Lippenstift, ein Hammer, ein Buch, ein Topf, ein Raumduft, ein Stück Holz. Dinge, die sich in einer Handtasche finden. Oder einfach nur im Raum nebenan, wahllos gegriffen, ebenso wahllos verteilt. Stille. Dann knallen die Türen.

JOSHI

Lass. Mich. Einfach. In. Ruhe!!!!

MUTTER

(aus dem Off) Joshi, komm doch bitte

JOSHI

Nein! Lass mich in Ruhe!

Joshi kickt Dinge herum, die auf dem Boden liegen. Klamotten, Spielzeug, auch einen Lippenstift, alles, was ihm vor die Füße kommt.

MUTTER

Vielleicht hilft es ja, wenn wir miteinander reden. Ich kann dich total verstehen, und vielleicht, wenn ... dann ...

JOSHI

Ich will nicht reden!

Joshi macht die Tür noch einmal auf, um sie noch einmal so richtig feste laut zuzuknallen. Er will das Zittern des Bodens spüren.

TÜR

Hey, Vorsicht! Das tut doch weh! Ich bin nicht zum Zuknallen da.

BETTDECKE

(als würde sie Netflix schauen, ganz gemütlich) Doch, irgendwie schon.

TÜR

Irgendwie nicht.

BETTDECKE

Irgendwie doch.

MUTTER

Hey, Vorsicht! Knall doch die Tür nicht so zu. Auch wenn du wütend bist.

TÜR

Sage ich doch.

BETTDECKE

Sage ich doch, sage ich doch, sage ich doch.

JOSHI

So ein Furz-Kack-Tag. Ich bin so sauer. So megasuperultrafettintergalaktisch sauer.

MUTTER

Joshi, lass uns doch reden.

Stille.

Joshi setzt sich auf den Boden, kaut an den Fingernägeln.

MUTTER

Ich finde das so toll von dir. Dass du dich einfach umdrehst und gehst, das finde ich wirklich cool von dir. Und dass du dir nichts sagen lässt von den ...

JOSHI

Arschlöchern, ich weiß.

MUTTER

Das hätte ich jetzt anders formuliert, aber gut. Weil es unwichtig ist, ob die lachen, und was die über dich sagen. Wichtig ist, dass du weißt, wer du bist.

JOSHI

(total genervt, weil er hat das alles schon tausendmal gehört, und er weiß das, aber das bringt ihn auf dem Schulhof auch nicht weiter, weil Lachen tun sie weiterhin) Ich weiß, ich weiß. Und dass ich zu mir stehe.

MUTTER

Und dass du mutig bist, wenn du ...

JOSHI

(immer noch genervt) Ja-ha, wenn ich im Kleid zur Schule gehe. Ich finde es aber gar nicht mutig. Ich mag einfach gerne Kleider.

MUTTER

(beruhigend) Ja, ist doch schön!

Joshi stampft auf. Er will nicht von den Erwachsenen immer dafür gelobt werden, dass er sich traut, Kleider anzuziehen, und dass Kinder ihn dann auslachen. Das hat er so satt, dieses Lachen, das er manchmal noch hören kann, auch wenn die anderen Kinder gar nicht da sind.

JOSHI

Da ist doch nichts dabei. Ich will mit meinen Freund*innen in der Pause spielen, und ich will nicht so viel darüber reden, was ich dabei trage.

(zum Kleid) Oder? Du schaust halt schön aus. Und ich trage dich gern. Auch wenn ich ein Junge bin.

Stille. Dann:

KLEID

(genervt) Immer reden alle nur darüber, dass ich schön bin. Ich will gar nicht darüber reden.

BETTDECKE

Bist du ja auch nicht.

Szene 2

MIRA liegt auf ihrem Bett. Die Füße auf dem Kissen, wo denn sonst. Mit den Füßen klopft sie auf das blöde Kissen. Das Kissen hat nichts getan, es ist blöd, weil heute alles blöd ist. Die Füße sind mit unterschiedlichen Socken bekleidet. Neben ihr liegt der Hund. Es klopft an der Tür. Der Hund bellt auf.

MIRA

Nein!

GROßVATER

(aus dem Off) Ich hab doch noch gar nichts gefragt.

MIRA

Nein.

GROßVATER

Magst du ein Eis?

MIRA

Nein.

GROßVATER

Bist du ein Elefant?

MIRA

Nein.

GROßVATER

Wärst du gerne ein Elefant!

MIRA

Nein.

GROßVATER

Komisch, ich dachte, du wärst gern ein Elefant.

MIRA

Nein.

GROßVATER

Deine Lehrerin hat angerufen.

MIRA

Nein.

GROßVATER

Doch, hat sie schon. Eben.

MIRA

Ist mir egal.

GROßVATER

Das dachte ich mir.

Mira schweigt. Sie ist fest entschlossen, heute nichts mehr zu sagen außer Nein. Oder - als Ausnahme vielleicht - noch Ist mir egal.

GROßVATER

Sie sagte, es hat heute Ärger gegeben.

MIRA

Ist mir egal.

GROßVATER

Das dachte ich mir.

Mira schweigt.

GROßVATER

Magst du dich dazu äußern?

Mira schweigt.

GROßVATER

Hmm.

Mira schweigt.

GROßVATER

Dann habe ich natürlich nur eine Version der Geschichte, die ich an deine Eltern weitergeben kann. Nämlich die deiner Lehrerin.

MIRA

Ist mir egal.

GROßVATER

Also sage ich deinen Eltern, wenn sie von der Arbeit kommen, dass

MIRA

Ist mir egal.

GROßVATER

Dass deine Lehrerin angerufen hat und erzählt hat, dass du dich heute in der Pause geweigert hast, in den Pausenhof zu gehen? Und dass du sie geduzt hast.

MIRA

Nein.

GROßVATER

Was, nein?

MIRA

Nein.

GROßVATER

Nein, das war nicht so, oder nein, ich soll das nicht sagen.

MIRA

Nein. Du sollst das nicht sagen.

GROßVATER

Ach, die junge Dame kann ja noch ein anderes Wort außer Nein.

MIRA

Nein.

GROßVATER

Also stimmt es, was die Lehrerin erzählt hat? Das mit dem Pausenhof? Und das mit dem Duzen?

Mira schweigt. Weil hier weder ein Nein passt, noch ein Ist mir egal. Weil das stimmt, was die Lehrerin gesagt hat.

GROßVATER

Mira?

MIRA

Sie duzt mich doch auch.

GROßVATER

Aber das sind nun mal die Regeln.

MIRA

Regeln sind scheiße. Ich verstehe nicht, warum es Regeln gibt. Warum irgendjemand irgendwas anderen vorschreibt. Macht doch keinen Sinn.

GROßVATER

Darf ich reinkommen?

MIRA

Nein.

GROßVATER

Du könntest die Tür kommen und sie einen klitzekleinen Spalt aufmachen, also einen winzigen Spalt weit, und dann würde ich dir ein Eis durch die Tür reichen.

MIRA

Ist mir egal.

GROßVATER

Mir nicht. Es schmilzt mir nämlich gleich direkt auf die Hand. Und dann in den Ärmel. Und so Eis im Ärmel, also da gehört's ja nicht hin.

Mira setzt sich auf. Langsam. Steht auf, geht in Zeitlupenschritten zur Tür. Sie hat Glück Sie hat einen sehr geduldigen Großvater erwischt. Er wartet hinter der Tür. Obwohl das Eis, das ihm in den Ärmel schmilzt, nicht angenehm ist. Mira öffnet die Tür einen klitzekleinen Spalt weit. Genauso so, dass nur das Eis durch passt. Dann knallt sie die Tür zu.

Stille. Mira schleckt an dem Eis, das bereits tropft.

GROßVATER

Ich hoffe, es schmeckt. Ich hoffe, du lässt es auf der Zunge zergehen. Dann ist es da, wo es hingehört.

EIS

Ich entscheide immer noch selbst, wo ich hingehöre.

Mira schleckt am Eis. Es tut ihr leid, dass sie dem Großvater die Tür so ins Gesicht geknallt hat. Aber sie kann das nicht sagen. Weil sie heute nichts weiter sagt außer Nein. Und Ist mir egal. Das ist ihre eigene Regel. Mira hat es so dermaßen satt, dass nur die anderen Regeln aufstellen. Dem Hund gibt sie von ihrem Eis ab.

MIRA

Wer sagt denn, dass nur Menschen Eis essen dürfen?

Szene 3

Die stinknormale, ultranervige Welt, in der alles wie immer ist, jeden Tag dasselbe, und alles auch irgendwie blöd, fläzt gemütlich in der Sonne. Chillt. So ganz genüsslich. Starrt in die Luft. Tut nichts. Hat auch nicht vor, heute noch etwas zu tun. einmal hat sie sich auf die andere Seite gedreht, das war vor anderthalb Stunden. Das war es dann aber auch für heute. Pfeift ein Lied, hat so eine Zufriedenheit in sich gespeichert. Alles ist gut, nichts kann passieren. Ihr doch nicht, und heute doch nicht. Morgen übrigens auch nicht, weil sie da was ganz Besonderes vorhat. Nämlich weiterhin chillen. Und so weiter.

Plötzlich ein Lärm. man weiß gar nicht, woher der Lärm, er scheint von überall her zu kommen. als würden alle Töpfe dieser Welt klappern, als würden alle Babys auf einmal kreischen, alle Eltern übrigens auch, als hätte jedes Kind eine Fanfare in die Hand bekommen, als würde es donnern, Autos hageln, als würden Riesen pfeifen, als platzten hochhäusergroße Luftballons und würden Berge Schlagzeug üben. die Welt springt auf, hält sich die Hände an die Ohren.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT
So! Und so! Und so! Und so!

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD
Sag mal, spinnst du? Bist du nicht ganz dicht?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT
Ja, bin ich! Bin ich! Bin ich! Also bin ich nicht. Also ich bin nicht nicht ganz dicht. Ich bin das andere. Also dicht bin ich, nein, das meine ich nicht. Nicht, dass ich dicht bin, sondern, dass ich das nicht bin dicht.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD
Was denn?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT
Ich bin nicht ganz dicht. (*Wütet, macht Lärm.*) Nein, bin ich nicht, dicht. Ich bin halt ich.
Einfach ich.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD
Ja, sieht man. Hört man auch.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Soll man ja auch hören. Alle sollen hören Ich bin da. Und ich bin so, wie ich bin.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Warum muss das jeder wissen?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Weil niemand etwas über mich weiß. Weil alle denken, dass alles so ist ... so ist, wie es ist. So ist ... wie du.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Ist es ja auch. Alles ist, wie es ist. Alles ist richtig. Alles hat seine Ordnung.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Wer sagt denn, dass das so richtig ist?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Ich.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Aber du kannst doch selbst nicht bestimmen, dass du richtig bist.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Ich finde das ja nicht alleine. Das finden ja andere auch.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Wer denn so?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Na, alle. Die Menschen. Also all die Menschen, die in mir leben.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Sag mal, bist du blind? Hast du mal hinein geguckt? Also in dich hinein?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

(dreht sich um sich selbst herum, blickt in sich hinein, windet sich, blickt wieder hinaus) Geht irgendwie nicht so gut.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Weißt du, wie viele Menschen unzufrieden sind? Wie viele Dinge? Wie viele Tiere? Wie viele Luftpartikel?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Wie?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Sie sind unglücklich. Todunglücklich. Und wütend sind sie. So wütend sind sie, dass sie Dinge gegen Wände werfen wollen. *(Wirft etwas gegen die Wand)* Und die Dinge wollen Menschen an die Wand werfen. *(Wirft einen Menschen gegen die Wand)* Und die Luftpartikel wollen auch irgendwas werfen, aber die sind dummerweise zu klein.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Aber ... es hat sich doch gar nichts geändert. Wieso sind denn plötzlich alle unzufrieden?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Gar nicht plötzlich. Sind sie seit Jahrtausenden schon.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Seit Jahrtausenden?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Glaubst du, die Dinosaurier waren zufrieden? Glaubst du, die wollten so groß sein? Oder glaubst du, dass sie aussterben wollten?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Wollten sie nicht?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Wollten sie nicht. Sie wollten gerne größer werden und noch größer und noch größer. Und sprechen lernen wollten sie auch. Französisch.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Aber heute noch? Wer ...? Also wer, ich meine ...

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Wer? Wer? Ja, fast alle!

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Auch Menschen?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Klar doch, Menschen. Ganz viele. All die, die Hunger haben. All die, die krank sind. All die, die wegen Epidemien, Pandemien und sonstigen Mien zuhause sitzen müssen. All die, die ausgelacht werden, die

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Jetzt, stopp! Hör auf! So ist es eben. So ist es auf der Welt. Es gibt die, denen es gut geht und die, denen es schlecht geht. Das ist eben die Ordnung.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Darf ich dir vielleicht einen Freund und eine Freundin von mir vorstellen?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Jaaaa

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Okay. Joshi heißt der eine. Mira heißt die andere

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Aber die kenne ich doch. Klar, doch. Joshi ist der nette Junge, und Mira ist doch das Mädchen, das ihren Großvater so gerne mag und das dieses Hundehaus gebaut hast ...

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Ja. Und was macht Mira sonst so?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Na, was Kinder so tun. Sie geht zur Schule, sie geht wieder heim, spielt, sie geht mit ihrem
Hund in den Park ...

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Und währenddessen ...

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Und währenddessen ... da ... da ärgert sie sich. Also sie ... sie wehrt sich manchmal.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Und warum?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Weil sie ... sie mag Regeln nicht. Also sie mag nicht um eine bestimmte Uhrzeit aufstehen. Und
sie mag nicht, dass sie die Lehrerin siezen muss, während die Lehrerin sie duzt. Und sie mag am
Liebsten die Nachspeise als Hauptspeise haben und sonntags in die Schule und dienstags auf gar
keinen Fall. Sie..

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Sie mag dich nicht. Das ist es.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Sie mag mich nicht?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Ja! Sie hat dich satt. Sie findet dich fürch-ter-lich. Erträgt dich praktisch nicht mehr. Sie
möchte, dass alles mal anders ist.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Aber Joshi nicht. Der hat kein Problem mit Regeln, der mag sie sogar. Er ist immer pünktlich. Er denkt immer daran, seine Stempelkarte im Bus zu stempeln. Es ist ihm sogar wichtig.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Ja, aber er will Kleider tragen! Er will Röcke, die glitzern, er will nicht immer erklären müssen, warum er Fußball nicht mag. Er will nicht immer ausgelacht werden, dass er ein Mädchen ist.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Aber er ist kein Mädchen. Er ist ein Junge.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Genau! Genau das ist Joshis Problem. Dass er ein Junge ist, der gerne Kleider trägt, aber nicht gerne dafür ausgelacht wird.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Ups.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Ups. Ups. UPS. UPS!!!!!! UPS!!!!!!!!!! Und deshalb, ganz deshalb (*und mit jedem Deshalb steigt der Lärm, und mit jedem Deshalb braust die Wut gewaltiger durch den Raum, und mit jedem Deshalb schrumpft unsere Welt ängstlich, sie schrumpft sich in eine Ecke hinein*) und deshalb komm jetzt ich.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Du? Du kommst immer nur an Karneval. Und an dem einen Dienstag vor 3742 Jahren warst du auch da.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Ich! Und alles wird anders, und andersherum und auf den Kopf gedreht und gegen den Uhrzeigersinn oder ganz ohne Sinn, ganz so, wie ich das will. Einfach mal umgedreht. Und aufgedreht. Und verdreht. (*Die andere Welt stürzt sich mit einem Mal auf unsere Welt, mit einer Wucht, dass es knallt und sprüht und funkelt und leuchtet; wirft sie nieder, kreischt*) Jaaaaaaa!

Während sie noch miteinander kämpfen:

ELTERNSTIMMEN, LEHRER*INNEN-STIMMEN, NERVENDE STIMMEN

Joshi! Mira!

JOSHI / MIRA

Nein!!!!

Türen knallen. Alles knallt. Dann Stille.

Szene 4

Joshi setzt sich müde auf, er verspürt nicht die geringste Lust aufzustehen.

JOSHI

Ich hatte einen tollen Traum. Hab geträumt, dass ich mit einem Schiff um die Welt gesegelt bin, und in dieser Welt, da gab es riesige ...

MUTTER

(aus dem Off) Joshi, bleibst du bitte liegen?

JOSHI

(noch verschlafen) Ja, mache ich ja schon.

MUTTER

Guck mal auf die Uhr! Es ist wirklich Zeit, dass du liegen bleibst!

JOSHI

(plötzlich wach) Was hast du gerade gesagt?

MUTTER

Das heißt immer noch Hä?

JOSHI

Wie bitte?

MUTTER

Hä? Es heißt Hä?

JOSHI

Hä?

MUTTER

Genau..

JOSHI

Also was hast du gerade gesagt?

MUTTER

Dass du mal auf die Uhr gucken sollst.

Joshi blickt schuldbewusst auf die Uhr, die sich schlafen gelegt hat. Die Zeiger strecken sich gemütlich aus, der große zieht sich die Decke noch weiter über den Kopf, der kleine träumt auch von einem Schiff, auf dem er um die Welt segelt. Ohne den blöden großen im Übrigen.

JOSHI

Aber was hast du danach gesagt?

MUTTER

Dass es jetzt wirklich mal Zeit wird, dass du im Bett liegen bleibst. Ich mag eigentlich nicht jeden Tag dasselbe Gespräch mit dir führen.

JOSHI

Aber dieses Gespräch haben wir noch nie geführt.

Da springt ihm die Unterhose mit einem eleganten Sprung auf den Kopf. Joshi zieht sich die Unterhose wieder vom Kopf, setzt sich aufs Bett, streckt die Füße aus, um sie in die Unterhose zu stecken, aber die Unterhose springt ihm wieder auf den Kopf.

JOSHI

Hey!

Joshi versucht es noch einmal, er weiß, dass man keine Unterhose auf dem Kopf trägt. Was ist denn heute los mit der Welt. Man hört leises Kichern, endlich hat die Unterhose auch mal was zu lachen. Das Lachen ist schadenfroh, die Unterhose weiß, wer heute das Sagen hat.

Szene 5

Mira liegt unter der Bettdecke vergraben im Bett. Miras Wecker klingelt. Eine Hand kriecht unter der Bettdecke hervor, sucht den Wecker. Die Hand kriecht wieder zurück, man hört ein zufriedenes Seufzen. Man sieht, wie die Decke vom Bett springt, es ist ein Känguru-Sprung, den sie vollführt. Sie landet auf dem Boden, da, wo schon der Hammer liegt.

HAMMER

Hey, kannst du nicht aufpassen!

BETTDECKE

Kann ich schon. Will ich aber nicht.

HAMMER

Du hast mir weh getan!

BETTDECKE

Wieso, ich bin doch weich.

HAMMER

Aber dick!

BETTDECKE

Sag nicht, dass ich dick bin.

HAMMER

Und wenn du es bist ...

Die Bettdecke muss sich echt zusammenreißen, um nicht zu weinen.

Miras Hände suchen nach der Bettdecke, finden sie nicht, also setzt sie sich auf. Irgendetwas ist anders, aber sie kann nicht sagen, was das ist. Sie ist noch müde, sie lässt das Gefühl einfach fallen. Sie muss aufstehen, sie muss zur Schule. Außerdem muss sie ihre Eltern sehen, gestern hat sie schon geschlafen, als sie heimkamen. Und die haben sicher, wie sagen das Erwachsene immer, ein Wörtchen mit ihr zu reden. Sie sagen das so, obwohl das immer mehrere Wörtchen sind. Und die Wörtchen sind meistens Worte.

GROßVATER

Miiiiira!

MIRA

Ja, bin schon wach.

GROßVATER

Miiiiira!

MIRA

Jaaaa, ich stehe ja schon auf.

GROßVATER

Ja, aber gehst du mit mir auf den Spielplatz?

MIRA

(die in der Schublade nach Socken kramte, hält inne) Was?

GROßVATER

Gehst du mit mir jetzt gleich auf den Spielplatz? Und krieg ich zum Frühstück ein Eis? Ich nehme Zitrone, Mango, Schoko, Vanille

MIRA

Sehr lustig. Ich muss jetzt zur Schule. Weißt schon, dieses Ding, wo ich immer hin muss, weil die Erwachsenen das eines Tages einfach so entschieden haben. Und du fährst wie immer mit deinem Elektro-Rollstuhl spazieren, und dann kaufst du dir einen Kaffee

GROßVATER

Kaffee? Ich darf doch noch keinen Kaffee! Oder darf ich heute ausnahmsweise Kaffee? Das wäre ja toll ...

MIRA

Haha, sehr witzig!

Mira holt sich zwei Socken aus dem Schrank, aber eine springt wieder zurück.

SOCKE

Ich bin noch müde. Ich schlaf noch eine Runde.

SCHULRANZEN

Sag's noch lauter, dann können wir alle anderen noch gemütlich weiter schlafen.

SOCKE

(lauthals) Ich bin noch müde! Ich schlaf noch eine Runde.

GROßVATER

Also krieg ich jetzt ein Eis zum Frühstück? Ich nehme vielleicht statt Mango doch das Schlumpf-Eis.

Szene 6

AUTO

Geht's jetzt los? Geht's jetzt bald los?

Jeden Morgen, jeden Tag
Immer schnell und immer zack
Keiner fragt mich, was ich will
Bin ja nur'n Automobil
Jeden Morgen, jeden Tag
Immer schnell und immer zack
Zack – zack – zack – zack
Muss ich immer wieder los
Ich bin ganz willenlos.

Ja, da kommt sie. Dann geht's jetzt los. Wie immer. Derselbe Weg wie immer. Und dann stellt sie mich da draußen ab. Auf diesem heißen Parkplatz. Da stehe ich ganz alleine, den ganzen lieben Tag. Und heize mich auf und heize mich auf und schwitze und und glühe und alles tut weh, und dann – am Schlimmsten – beschwert sie sich auch noch, wenn sie, endlich, am Abend, wieder zurück kommt. Oh, ist das aufgeheizt!

Jeden Morgen, jeden Tag
Immer schnell und immer zack
Stehe so ungern hier allein
Will doch gar nicht Auto sein
Zack – zack – zack – zack

Ja, ja, jetzt geht's los. Jetzt geht's los.
Oh, was ist das denn? Hallo, was ist denn jetzt los? Was, was, was macht die denn da? Ähm, das ist, oh, das fühlt sich gar nicht so schlecht an. Das, das ... das ist gar nicht so schlecht. Sie trägt mich. Das ... das gefällt mir. Ja, daran könnte ich mich gewöhnen. Hey, Vorsicht, nicht so wackeln. Etwas langsam ist sie ... Hey, lahme Frau da unten, geht es auch ein bisschen schneller? Ich kann das schneller ... Hey, das machen wir ab jetzt immer so. Sie trägt mich zur Arbeit.

Jeden Morgen, jeden Tag
Immer schnell und immer zack
Zack – zack – zack – zack
Trägt sie mich auf dem Kopf herum
Macht dazu ganz fleißig brumm

Brumm – brumm – brumm – brumm
Ja, das hat ja ganz schön Stil
Bin ja auch 'n Automobil.

Das gefällt mir gut. Sehr gut sogar. Und vielleicht lasse ich sie dann morgen auf dem Parkplatz stehen. Soll sie mal sehen, den ganzen Tag unter der brennenden Sonne. Den ganzen Tag schwitzen und aufheizen und glühen, und wenn ich wieder zurückkomme, dann sage ich: Oh Frau, ist das aufgeheizt!

Szene 7

SCHULRANZEN

Mmmmmh. Heute ist irgendwie alles anders.

SOCKE

(singt) Heute ist der Tag der Tage.

TÜR

Einen schönen guten Morgen, ihr Süßen! Habt ihr gut geschlafen?

SCHULRANZEN

Mmmmmh. Und beim Aufwachen fühlt sich alles anders an. Als hätte ich heute ganz andere Pläne.

UNTERHOSE

Ich sehe unausgeschlafen aus, oder? Hab ich Augenringe? Vielleicht bin ich auch erkältet.

TOPF

Du siehst immer so aus.

SOCKE

(singt, rappt, kreischt) Tag der Tage, Tag der Tage, Tag der Tage! Heute ist der Tag, heute ist der Tag, heute ist der Tag der Taaaaaageeeeeee!

SCHULRANZEN

Das ist mir jetzt zu laut.

TOPF

Ist heute was anders als sonst?

SCHULRANZEN

Du Schlafmütze.

TOPF

Ich bin keine Schlafmütze! Ich bin DIE Topf.

SCHULRANZEN

Magst schon DIE Topf sein, aber eine Schlafmütze bist du auch. Guck doch mal hin! Ich werde heute nicht herumgeschleppt, ich werde nicht in die Ecke gestellt und niemand wirft schmierige Bananenschalen in mich rein.

SOCKE

Ich setze mich heute nicht mehr auf einen stinkigen Fuß. Ich setze mich heute auf einen Kaktus.

KAKTUS

Will ich das?

SOCKE

Ich mache nur, was ich will.
Ich mache nur, was ich möchte.
Ich mache nur, was ich will.
Ich tanz mich durch die Nächte.

PUNKT VON SOCKE

Ich mache nur, was ich möchte.
Ich mache nur, was ich will.
Ich mache nur, was ich möchte.
Ich bin so cool, ich bin so schrill.
Ich denke, ich will kein Punkt mehr auf einer Socke sein.

SOCKE

Was, du bist aber ein sehr schöner Punkt!
Du machst nur, was ich möchte.
Du machst nur, was ich will.
Du bleibst ein schöner Punkt an mir,
Das hat nämlich ganz schön Stil.

PUNKT VON SOCKE

Ich will aber kein Punkt mehr sein! Nie, nie wieder will ich ein Punkt auf einer Socke sein!

TOPF

Was willst du denn sonst sein?

PUNKT VON SOCKE

Das weiß ich noch nicht.

Ich mache nur, was ich möchte.

Ich mache nur, was ich will.

Ich mache nur, was ich möchte.

Ich bin so cool, ich bin so schrill.

Ich könnte zum Beispiel ein Punkt auf einer Unterhose sein.

UNTERHOSE

Ich will aber keine Punkte! Ich bin eine coole Unterhose, ich brauche keine Punkte.

PUNKT VON SOCKE

Ich will ja eigentlich gar kein Punkt sein. Ich will ... ich will ... ich will ein Leberfleck sein!

ALLE

Ein Leberfleck?

Und da spaziert der Punkt seelenruhig und laut singend von der Socke herunter und spaziert einfach quer durch das Zimmer, zur Tür, will auf und davon, will ein Leberfleck werden, endlich, braun und wundervoll hässlich.

Und weg ist er. Und die Socke weiß auch nicht, was gerade geschah. Wie sie das finden soll, und überhaupt.

TOPF

Was ist denn heute los?

UNTERHOSE

Heute ist der Tag, an dem ich auf dem Kopf sitze.

Die Unterhose setzt sich auf den Kopf der stinknormalen, ultranervigen Welt, in der alles wie immer ist, jeden Tag dasselbe, und alles auch irgendwie blöd.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Hör mal zu, du bist ne Unterhose. Komm da jetzt sofort runter.

UNTERHOSE

Ich will aber nicht. Endlich sieht man mich mal. Bei Superman sieht man mich immer ...

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Aber du bist nicht Superman ...

UNTERHOSE

Ja, aber ab heute geht die Welt rückwärts.

TOPF

Oder sie geht gar nicht.

TÜR

Ab heute gehe ich nur auf, wenn ich es will.

Und die Tür geht auf und wieder zu.

UNTERHOSE

Ab heute sieht man mich bei jedem immer. Und zwar als Erstes.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Eine Unterhose gehört nicht auf den Kopf.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

(öffnet sie nach) Eine Unterhose gehört nicht auf den Kopf.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Ja, tut sie ja auch nicht.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Eine Unterhose gehört dahin, wo sie sein will.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Also das ... das ist einfach nicht so. Eine Unterhose gehört nicht auf den Kopf.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Eine Unterhose gehört dahin, wo sie sein will.

Du willst, dass alles wieder ordentlich ist, so wie immer. Socken an die Füße, Kinder in die Schule.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Was, die Kinder sind nicht in der Schule? Wo sind sie denn dann? Heute ist Dienstag!

Szene 8

Joshi steht im Flur. In der Hand hält er einen Topf. Keiner weiß, warum, Joshi übrigens auch nicht.

JOSHI

Mama!

Stille. Die Uhr tickt, dann hat sie keine Lust mehr zu ticken.

JOSHI

Mama!

Stille.

JOSHI

(mit mehr Nachdruck) Mama!

Stille.

JOSHI

Morgens bringt mich Mama zur Schule, sie fährt eh auf dem Weg zur Arbeit an der Schule vorbei. Von der Schule nachhause, da fahre ich mit dem Bus. Das liebe ich, Bus fahren, alleine. Ich stehe auch gerne an der Haltestelle und guck auf diese Anzeigetafel und zähle mit, wie viele Minuten es noch sind, bis der Bus kommt. Mehr als acht sind es nie, das ist ja nicht so viel zum Warten. Ich hol meine Stempelkarte aus dem Schulranzen, und dann steige ich ein. Ich sitze immer hinten, und ich gucke aus dem Fenster und sehe, wer hinter uns fährt.

In der Wohnung ist es immer noch still. Da fällt der Uhr ein, dass sie gar nicht immer im selben Rhythmus ticken muss. Sie kann auch Musik machen. Dass sie da früher nie drauf gekommen ist, sie schüttelt über sich selbst die Zeiger, und Joshi, der erschrickt über die plötzliche Uhrenmusik.

UHR

Tick, Tack,

Tick, Tack,

Und auch Track.

Und wenn ich will, noch ein Trick,

Und ich hab einen Tick!

Den habe ich wirklich gerne,

Ich tracke jetzt in die Sterne!

Und noch weiter als da.

Tick, Tack und Track!

JOSHI

Maaaaama!

JOSHI rennt zum Fenster, sieht Mama, wie sie das Auto trägt.

JOSHI

Mama! Spinnst du? Warum trägst du denn das Auto auf dem Kopf?

Szene 9

MIRA

Opa!

Kein Opa in Sicht.

MIRA

Oooooopa!

Auch keine Geräusche in Hörweite, keine Stimme.

MIRA

Oooooopa!

GROßVATER

Ja?

MIRA

Wo bist du denn?

GROßVATER

Draußen!

Mira geht ans Fenster, macht es auf, blickt in den Garten. Der Hund springt neben ihr hoch, versucht ebenfalls, aus dem Fenster zu schauen. Kommt nicht ans Fensterbrett. Ist enttäuscht. Also knabbert er Miras Schuhe an.

SCHUH

Hey, lass das sein, du Kröte.

MIRA

Das ist ein Hund, keine Kröte. Spreche ich gerade mit dem Schuh?

SCHUH

Ja, endlich mal!

GROßVATER

Mira!

MIRA

Ja, ich such dich! Ich muss in die Schule.

GROßVATER

Musst du nicht. Heute ist Dienstag.

MIRA

Ja, genau deshalb.

GROßVATER

Du kannst Dienstag nicht in die Schule!

MIRA

Kann ich nicht?

GROßVATER

Kannst du auf gar keinen Fall. Dienstags auf keinen Fall Schule.

MIRA

Was ist denn das für eine bescheuerte Regel?

GROßVATER

Warum?

MIRA

Weil es einfach eine Regel ist. So eine regelige Regel. Immer dienstags keine Schule. Wer hat denn das schon wieder entschieden? Und wenn ich ausgerechnet an einem Dienstag lernen will?

GROßVATER

Darfst du aber nicht. Sonst ruft deine Lehrerin wieder an. Und dann gibt es wieder Ärger mit Mama und Papa.

MIRA

Ich gehe also dienstags nicht zur Schule? Opa, wieso kann ich dich eigentlich nicht sehen?

GROßVATER

Weil ich hier drin bin.

MIRA

Wo drin?

GROßVATER

Na, im Wauhaus.

MIRA

Im Wauhaus?

GROßVATER

Ja, im Wauhaus. Wieso wiederholst du alles, was ich sage?

MIRA

Aber ... das Wauhaus habe ich doch gebaut ... also das ist nicht für Menschen. Das ist für Herr Susi.

An dieser Stelle blickt Mira zum Hund. Der Hund liegt da, und auf dem Hund sitzen plötzlich zwei Schuhe, die an ihm herum knabbern.

MIRA

Hey, was ist denn hier los?

SCHUH

Sehr, sehr lecker.

MIRA

Lasst Herr Susi in Ruhe!

SCHUH

Sehr, sehr lecker!

Mira bückt sich, um den Hund vom Schuh zu befreien, schnipst sie herunter, aber die Schuhe hüpfen wieder zurück.

SCHUH

Sehr, sehr lecker!

Mira wird wütend, packt die Schuhe, pfeffert sie in die Ecke. Ein Schuh trifft ein Wasserglas, das auf dem Schreibtisch steht, es fällt um. Zerbricht, was denn sonst. Das Wasser auf den Heften, die noch ausgebreitet auf dem Tisch liegen,

MIRA

Scheiße!

GROßVATER

Hast du grad was gesagt?

MIRA

Ja, aber nur weil ...

GROßVATER

Schön formuliert, wirklich schön formuliert.

MIRA

Wie bitte?

Oh Mann, die Hefte sind ganz nass, vielleicht kann ich sie einfach auf die Heizung legen zum Trocknen.

GROßVATER

Auf keinen Fall! Trockne die Hefte nicht. Sonst hast du ja fertige Hausaufgaben!

MIRA

Aber ... du findest doch Hausaufgaben doch wichtig? Also dachte ich. Bis jetzt.

GROßVATER

Hausaufgaben finde ich gar nicht wichtig. Sag mal, was viel Wichtigeres: Die Decke hier, die ist total weich. Kann ich da noch eine von haben?

MIRA

Du bist echt im Wauhaus?

GROßVATER

Wo sollte ich denn sonst sein?

MIRA

Im Haus zum Beispiel.

GROßVATER

Bin ich doch. Im Wauhaus.

MIRA

Aber das habe ich doch für Herr Susi gebaut.

GROßVATER

Jetzt ziehe ich hier ein.

MIRA

Du ziehst da ein?

GROßVATER

Bin ich schon.

Szene 10

Joshi steht auf dem Schulhof, aber der Schulhof ist leer, kein Kind, kein Lehrer, auch keine Lehrerin. Joshi sieht sich um, sieht niemanden, läuft auf das Schulhaus zu. Aus einem der Fenster schaut ihm eine Lehrerin zu.

LEHRERIN

Was machst du denn hier?

JOSHI

Ich komm zur Schule.

LEHRERIN

Warum?

JOSHI

Na ... um zu lernen. Weil heute Schule ist.

LEHRERIN

Aber warum kommst du so früh?

Joshi blickt auf seine Uhr. Blickt wieder hinauf zur Lehrerin.

JOSHI

Es ist doch schon kurz vor acht ...

LEHRERIN

Genau? Und was machst du hier?

JOSHI

Aber die Schule fängt doch kurz vor acht an!

LEHRERIN

Die Schule fängt mit dem Mitternachtskreis an!

JOSHI

Dem Mitternachtskreis?

LEHRERIN

Ja, und ich möchte das eigentlich nicht immer wieder erklären.

JOSHI

Aber ... also ist er dann ... also ... ist er um Mitternacht?

LEHRERIN

Ja, wann denn sonst?

JOSHI

Also komme ich um Mitternacht wieder?

LEHRERIN

Ja! Aber auf jeden Fall nicht pünktlich um Mitternacht! Es macht mich wahnsinnig, wenn ihr immer alle so pünktlich kommt!

JOSHI

Ooooookay.

Joshi trottet davon.

LEHRERIN

Und vergiss nicht, dein Kleid anzuziehen!

Joshi geht nachdenklich vom Schulhof. Auf der Straße liegt ein Fußball. Joshi kickt ihn im Vorbeigehen. Er mag keine Fußbälle, immer hat er Angst, dass er einen gegen den Kopf bekommt.

FUßBALL

Was soll das denn? Was kickst du mich?

JOSHI

Was?

FUßBALL

Ich kick dich. Ich kick dich, und ich gewinn. Gegen die anderen hatte ich vorhin auch schon gewonnen. Achtundzwanzig zu Null.

JOSHI

Gegen wen?

FUßBALL

Gegen Julius, Giovanni und ... wie heißt der blonde, der immer

JOSHI

Linus.

FUßBALL

Linus. Der hatte so ein schönes grünes Kleid mit roten Blumen.

JOSHI

Ein Kleid? Linus?

FUßBALL

Klar, Linus. Ist doch ein Junge. Was soll er denn sonst tragen? Und dann wollte er mich kicken.

JOSHI

Die kicken dich doch immer. Die spielen Fußball.

FUßBALL

Sie tun mir weh. Und machen mich dreckig. In diesen Pfützen. Und immer mit der Schuhspitze. Aber ab heute nicht mehr. Ab heute kicke ich sie. Ab heute wird Ball-Idiot gespielt.

JOSHI

Ballidiot?

FUßBALL

Gekickt wird nicht ein Ball, sondern ein Idiot und zwar von mir. Giovanni ist in der Pfütze gelandet. Und sein schönes weißes Kleid ganz voll mit Schlamm. Und dann rief ich „Tor! Tor!“ – das machen die doch auch immer so.

JOSHI

Das hätte ich gerne gesehen. Wie du Giovanni kickst. Und Julius ... Und die alle im Kleid. Wer hat denn dann gelacht, wenn die alle Kleider getragen haben? Dann war ja keiner mehr übrig zum Auslachen.

FUßBALL

Julius hat gekreischt, als ich ihn gekickt habe. Wie am Spieß. Hilfe, hat er geschrien, und Lass mich in Ruhe!

Szene 11

Joshi nähert sich einer Bäckerei. Vor der Bäckerei ist ein Hund angebunden. Es ist Miras Hund. Als er Joshi sieht, miaut er schwanzwedelnd. Josh zuckt zusammen, blickt sich fragend um. Der Hund miaut noch einmal, als wüsste er gar nicht, dass es auch andere Laute gibt, die er von sich geben könnte. Joshi überlegt. Kramt in seinem Ranzen nach Geld. Geht hinein Er hat Hunger. Josh betritt die Bäckerei, in der Mira gerade mit einem Verkäufer streitet. Sie trägt eine Leine um den Hals, die an ihr herunterbaumelt.

VERKÄUFER

Aber die Brezeln sind erst ab achtzehn! Du kannst mir doch nicht erzählen, dass du achtzehn bist!

MIRA

Seit wann sind denn Brezeln ab achtzehn?

VERKÄUFER

Seit heute.

Schau mal, was wir sonst alles haben Krapfen mit Aprikosenfüllung oder mit Schokolade. Wie wäre es mit einem Nougatcroissant? Die sind besonders gut für die Zähne. Musst du seltener zum Zahnarzt.

MIRA

Nougat ist gut für die Zähne?

VERKÄUFER

Wusstest du das nicht?

MIRA

Nein. Das ist doch aus Zucker ...

VERKÄUFER

Ja, und Zucker reinigt die Zähne. Deshalb ist er doch auch in Zahnpasta drin ... Was lernt ihr eigentlich in der Schule?

MIRA

Seit wann ist denn Zucker in Zahnpasta drin???

VERKÄUFER

Schon immer.

JOSHI

Heute ist eh irgendwie alles anders.

MIRA

(zu Joshi) Fällt dir das auch auf?

JOSHI

Zucker in Zahnpasta und da draußen hat mich grad ein Hund angemiaut.

MIRA

Das ist meiner. Zumindest trötet er nicht mehr wie ein Elefant.

JOSHI

Hat er?

MIRA

Ja. Seit heute. Und Witze erzählt. Über einen Hund namens Fränzchen.

JOSHI

Meine Mutter hat ihr Auto zur Arbeit getragen. Waren die Witze zumindest gut?

MIRA

Geht so. Dann hat er die Leine ins Maul genommen und ist an mir hochgesprungen, als wollte er sie mir an den Hals binden. Und als ich nicht wollte, hat er nach mir geschnappt! Der hat noch nie geschnappt!

VERKÄUFER

Wollt ihr jetzt was haben oder nicht?

MIRA

Ähm ja ... Ich nehme so ein ultragesundes Schokocroissant. Super-Regel: Schokolade ist gesund.

JOSHI

Ich dann wohl auch.

VERKÄUFER

Gute Wahl. Da werden sich eure Eltern freuen. Und der Zahnarzt sowieso.

MIRA

Aha. Was macht es denn?

VERKÄUFER

Ach so, ja. Sind zwei Euro pro Croissant. Wartet mal ...

Und der Verkäufer beginnt in der Kasse zu kramen, während die Kinder jeweils in ihren Geldbeuteln kramen, doch der Verkäufer ist schneller, will ihnen je eine Münze reichen.

MIRA

Wir haben doch noch gar nicht bezahlt. Wir brauchen noch gar kein Rückgeld.

VERKÄUFER

Du meinst Hingeld?

JOSHI

Lass es. Er versteht es eh nicht. Sie verstehen es alle nicht.

MIRA

Also muss man auch nicht mehr bezahlen? Und darf man nicht? Oder kann ich endlich mal was selbst entscheiden, ob ich bezahlen will oder nicht zum Beispiel?

JOSHI

Hör auf zu diskutieren, nimm das Geld, nimm dein supergesundes Croissant, und lass uns gehen.

Draußen springt der Hund begeistert an Mira hoch. So begeistert ist er, dass er zu singen beginnt. Mira und Joshi sehen ihm schweigend zu, sehen sich an, zucken beide mit den Schultern. Erst Mira, dann Joshi. Dann wieder Mira, dann wieder Joshi. Als der Hund fertig ist, schnappt er das herunter baumelnde Ende der Leine und zieht Mira entschlossen hinter sich her. Mira stolpert, um mit zu kommen, dreht sich im Laufen um.

MIRA

Kommst du?

Joshi läuft hinter den beiden her.

Szene 12

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Ähm

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Ähm

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Also echt ähm

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Richtig doller Ähm!

Wieso erinnern sie sich denn bitte an dich?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Wieso fragst du denn das so? Also, du fragst so, als sollten sie sich nicht an mich erinnern?!?
Als wäre das total abwegig, als würdest du denken...

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Kein Kommentar.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Kein Kommentar? Wie bitte? Kein Kommentar? Wieso denn kein Kommentar?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Kein Kommentar.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Zu was denn jetzt?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Kein Kommentar zu kein Kommentar.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Warte, du kommentierst nicht, dass du nicht kommentierst?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Ich kommentiere nicht, dass ich nicht kommentiere. Ich sag nur, dass es vielleicht nicht sooo toll ist, sich an dich zu erinnern. Deshalb haben sie dich alle schon vergessen.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Nicht alle! Gar nicht alle! Die nicht. Die, mit denen der Hund grad Gassi geht.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Ich würde sagen, wir haben ein Problem.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Das sage ich ja! Wir haben ein Problem! Weil du denkst, dass ich es nicht wert bin

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Das ist nicht unser Problem.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Nein, das ist mein Problem.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Unser Problem sind die da. Und dass sie sich an dich erinnern.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Kannst du das vielleicht anders formulieren?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Wie denn?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

So, dass es nicht klingt, als wäre es eben gut, wenn sich niemand mehr an mich erinnert, also ich war doch auch schön ...

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Schön ... Gut, das ist halt immer Ansichtssache. Ich finde zum Beispiel Kackwürste mit Käse überbacken schön. Die werfen so schöne stinkende Käseblasen.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Du, du, du, du

Die stinknormale, ultranervige Welt, in der alles wie immer ist, jeden Tag dasselbe, und alles auch irgendwie blöd, weiß nicht. Soll sie weinen, soll sie mit ihren Fäusten trommeln, soll sie gehen (aber sie wüsste nicht, wohin), soll sie nichts, oder soll sie alles. Tränen sind kleine Verräter, sie erzählen den anderen vom Schmerz.

Da hören die beiden Mira rufen, während der Hund sie hinter sich her zerrt, sie läuft bereits auf allen Vieren, und das linke Knie hat angefangen zu bluten ...

Szene 13

Joshi und Mira sitzen vor einer Bank. Auf der Bank hat sich der Hund gemütlich ausgestreckt. Mira begutachtet ihr blutendes Knie.

JOSHI

Ist doch nicht normal.

MIRA

Was?

JOSHI

Alles. Dass die beim Bäcker sagen, dass Brezen ungesund sind. Und dass dein Hund dich spazieren führt. Und dass ... dass da vorne ein Topf spazieren geht, und der hat ...

MIRA

Wo?

JOSHI

Da!

Der Topf spaziert seelenruhig an denen vorbei. Er trägt eine Unterhose.

TOPF

(singt) Die, die, die, die, die, die, die, die, die

Topf!

JOSHI

Ist doch nicht normal, so ein Topf mit Unterhose auf dem Kopf.

UNTERHOSE

Der hat doch gar keinen Kopf! So ein Topf, der hat doch keinen Kopf!

TOPF

Die! Ich bin die Topf! Die, die, die Topf! Wie oft soll ich es noch sagen?

JOSHI

Oder findest du das normal?

MIRA

Was ist schon normal? Ist anders als sonst. Aber normal ... ich mag das ja nicht, das Normal-Ding.

JOSHI

Wie meinst du?

MIRA

Na, nur ... also normal ist doch nur, was halt irgendjemand mal erfunden hat. Und dann machen das alles so, und deshalb denken dann alle, also alle alle, dass das normal ist. Dabei hat das nur jemand mal so beschlossen.

JOSHI

Wie meinst du?

MIRA

Also nur, weil jemand mal beschlossen hat, dass ... dass wir Kinder die Erwachsenen siezen sollen, und das ist jetzt normal. Oder dass ...

JOSHI

...dass Jungs keine Kleider tragen.

Zwischendrin hört man Weingeräusche. Ganz zart, so ein Schluchzen.

MIRA

Warum trägst du eins? Wärest du gern ein Mädchen?

Das Schluchzen ist immer noch da. Die Kinder sehen sich um, aber erkennen nicht den Grund. Der Hund knurrt ein wenig.

JOSHI

Nein. Ich trag nur Kleider, weil ich sie schön finde. Und dann sagen auch alle, das ist nicht normal.

MIRA

Das meine ich. Das hat eben auch jemand beschlossen, dass das so ist. Dass Jungs keine Kleider tragen. Und das ist dann so eine Regel. Aber man kann doch auch etwas anderes beschließen.

Der Hund knurrt lauter, weil das Weinen auch lauter wird.

JOSHI

Findest du das schön? Wenn Jungs Kleider tragen?

MIRA

Es ist mir eigentlich egal. Ich trage ja gerne Latzhosen. Immer.

JOSHI

Latzhosen sind auch schön.

MIRA

Ich hab mal ein Hundehaus gebaut. Das heißt Wauhaus. Da wollte ich auch mal drin übernachten, aber meine Eltern haben das nicht erlaubt. Weil das eben eine Hundehütte ist, und kein Haus für Menschen. Und heute Morgen zieht mein Großvater da ein, einfach so.

Der Hund springt von der Bank, schnuppert ein wenig. Zieht die weinende Socke unter der Bank hervor.

SOCKE

Es hört gar nicht auf, weh zu tun. Überall. Zwischen den Punkten, auf den Punkten, und da, wo ich stinke, an den Zehen, auch. Sogar das Loch hinten an der Ferse tut weh. Ich weiß gar nicht, wie ich weiter leben soll ohne den Punkt. Richtig schlimm Liebeskummer habe ich. Ich überlege, mich von dieser Bank zu stürzen.

JOSHI

Mir ist es auch egal. Also mir ist es egal, was die anderen tragen, ich will nur Kleider tragen, und dass nicht alle das komisch finden, das ist alles.

MIRA

Sag mal?

JOSHI

Ja?

MIRA

Findest du es nicht komisch, dass die anderen das alles gar nicht komisch finden?

Socke jault weiterhin vor sich hin. Sie kann gar nicht mehr aufhören zu weinen, die liebeskranke Socke.

JOSHI

Meine Mama hat heute gesagt, ich soll im Bett liegen bleiben. So, als würde sie das jeden Morgen sagen.

MIRA

Mein Opa wollte Eis zum Frühstück. Versteh mich nicht falsch, ich habe schon für Eis zum Frühstück gekämpft, da war ich noch im Kindergarten. Aber dass er das so sagte, als sei das eben ... na ja, normal.

JOSHI

Ich will auch Eis zum Frühstück.

MIRA

Ich auch. Aber ich will nicht, dass das schon wieder eine Regel wird. Ich will, dass wir Eis zum Frühstück essen, und die Erwachsenen von mir aus ihr Müsli, wenn sie wollen. Mit Leinsamen. So wie du mit dem Kleid Jeder Mensch macht seine eigenen Regeln. Und ihre. Ich würde ja gern mal wieder in den Kindergarten gehen. Da war es so schön, da haben wir immer nur gespielt. Mussten nichts lernen.

Da rennt plötzlich der Schulranzen vorbei.

SCHULRANZEN

Alle, die vom Eis abgeschleckt werden wollen, bitte mitkommen. Das Eis schleckt alle ab! Alle, die klebrig und süß und dreckig sein wollen, bitte mitkommen!

SOCKE

Dreckig und klebrig?

SCHULRANZEN

Alle, die vom Eis abgeschleckt werden wollen, bitte mitkommen!

SOCKE

Dreckig und klebrig ist genau mein Ding!

Und die Socke rast dem Schulranzen hinterher. Und der Hund springt auf und rast der Socke hinterher und zieht Mira mal wieder hinter sich her. Und Joshi rast Mira hinterher.

JOSHI

Warte auf mich, wo willst du denn hin?

MIRA

Hab ich eine Ahnung?

Szene 14

Joshi rennt Mira hinterher, plötzlich aber will sein Kleid los, also es zieht sich selbst aus. Oder gibt sich Mühe. Joshi bleibt stehen.

JOSHI

Hey!

KLEID

Oh, Entschuldigung. Habe ich dir weh getan? Ich muss mich nur beeilen. Ich komm sonst zu spät. Oder nie an.

JOSHI

Oder nie an.

Das Kleid zerrt weiter an Joshi, will über seinen Kopf.

KLEID

Man weiß ja nicht, was passiert, wenn man nicht rechtzeitig los geht.

JOSHI

Hey, du kannst mich doch nicht hier so stehen lassen! In Unterhose. Auf der Straße. Das ist mir peinlich.

KLEID

Aber ich muss los!

JOSHI

Wo willst du denn hin?

KLEID

Zur Imkerin.

JOSHI

Zur Imkerin?

KLEID

Zur Imkerin.

JOSHI

Zur Imkerin.

KLEID

Wiederholst du eigentlich gern, was ich so sage? Weil ich so kluge Sachen sage?

JOSHI

Kluge Sachen.

KLEID

Siehst du, du wiederholst gern, was ich sage. All die klugen Sachen. Alle reden immer nur über mein Aussehen. Und jetzt, seit die Jungs Kleider tragen, wird noch mehr darüber geredet. Aber keiner hört auf das, was ich tatsächlich zu sagen habe.

JOSHI

Was hast du tatsächlich zu sagen?

KLEID

Dass ich mir Sorgen mache zum Beispiel.
Um die Bienen. Was mit der Welt geschieht, wenn sie aussterben.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

(taucht auf) Na, das ist ja gerade mein geringstes Problem.

JOSHI

Wer bist du denn?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Die Welt.

JOSHI

Die Welt?

KLEID

Du wolltest doch das wiederholen, was ICH so sage. Weil ich nämlich kluge Sachen sage.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Also ich bin die Welt, die es bis gestern noch gab.

JOSHI

So siehst du aus?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Gefalle ich dir nicht?

Mira kommt hereingestürmt, alleine. Außer Atem.

MIRA

Hab ich dich gefunden.

JOSHI

Wo ist denn dein Hund?

MIRA

Er wollte nicht an die Leine, und ich auch nicht. Da habe ich ihn laufen lassen. Oder er mich.

JOSHI

Aha.

MIRA

Ich finde das ja ganz schön. Dass ich gar nicht weiß, wer da wen von der Leine lässt. Ähm, sag mal, was ist denn mit deinem Kleid?

JOSHI

Das will los. Um Bienen zu züchten.

MIRA

Aha.

JOSHI

Aha.

MIRA

Schicke Unterhose übrigens!

Joshi dreht sich verschämt weg.

MIRA

Du traust dich mit Kleid in die Schule, aber das ist dir jetzt peinlich?

JOSHI

Und wie war es so, von deinem Hund an der Leine spazieren geführt zu werden?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Na, der Hund wollte vielleicht auch nicht an die Leine. Also früher.

JOSHI

Und wer bist du?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT
Die Welt.

JOSHI

Aber sie sagte doch gerade

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Genau, ich bin die Welt. Die stinknormale, in der alles wie immer ist.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Das warst du gestern. Du bist die Welt von gestern.

MIRA

Und du bist ...?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Ich bin die Welt von heute. Die andere Welt, die in der alles anders ist, umgedreht, aufgedreht,
verdreht.

MIRA

So siehst du aus.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Schön?

KLEID

Es geht nicht darum, schön zu sein. Mir zumindest. Es geht darum, etwas zu tun.

JOSHI

Das Kleid macht sich Sorgen um die Bienen. Dass die aussterben könnten. Und was danach
geschieht.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Mir geht es schon ein bisschen darum, schön zu sein. Nee, eigentlich geht es mir darum,
überhaupt zu sein.

JOSHI

Wer warst du noch mal?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Ich bin die andere Welt. Die, in der alles anders ist. Umgedreht, aufgedreht, verdreht. Ich bin die Welt, naja, die, die die da auf den Kopf stellt. Also ich bin heute.

Und das tut sie dann auch. Sie stellt die stinknormale, ultranervige Welt, in der alles wie immer ist, jeden Tag dasselbe, und alles auch irgendwie blöd auf den Kopf.

JOSHI

Ach, du bist heute.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Etwas begeisterter bitte! Bin doch besser als die da... *(Und sie zeigt auf die andere Welt, die verzweifelt versucht, wieder auf die Beine zu kommen.)*

MIRA

Na ja, du bist die Welt, die einfach nur anders sein will. Anders ist ja nicht immer besser. Finde ich.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Was? Ihr mögt sie nicht?

JOSHI

Also

MIRA

Geht so.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Ich dachte, ihr findet sie toll. Weil sie sagte, dass ihr mich nicht mögt. Also ihr beide. Du, Joshi, weil du Kleider tragen wolltest

JOSHI

Mein Kleid ist ja jetzt weg.

MIRA

Dein Kleid ist Bienen züchten gegangen. Wurde ja auch an der Zeit, dass sich jemand um die Bienen kümmert. Wenn die aussterben, haben wir alle ein Problem. Auch Ihr beide.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT
Ich auch?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD
Und du, Mira, du magst mich nicht, weil du keine Regeln magst. Sagt sie.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT
Bei mir gibt es keine Regeln. Bei mir ist alles anders.

MIRA

Das ist ja auch eine Regel. Das ist eine genauso sinnlose Regel wie all die anderen Regeln. Ich will ja einfach nur meine eigenen Regeln machen, die für mich.

JOSHI

Und ich für mich. Ich will gar nicht, dass all die anderen Jungs Kleider tragen, wenn sie das nicht wollen. Selbst mein Kleid hat sich seine eigenen Regeln gemacht! Finde ich super.

MIRA

Ein sehr emanzipiertes Kleid ist das. Wir sollten das auch machen. Tun, was wir für richtig halten. Und es anderen so verkünden. Allen. Eltern, Großvätern, Hunden, Lehrerinnen. Wie dein Kleid dir.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD
Tschuldigung, noch mal zum Thema zurück: Ihr mögt sie nicht?

JOSHI

Geht so.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Ihr mögt sie nicht, ihr mögt sie nicht, ihr mögt sie nicht! Hast du gehört, sie mögen dich nicht, mögen dich nicht, mögen dich nicht!

Und sie tanzt und lacht und springt der anderen Welt auf den Kopf und umarmt sie und küsst sie und stößt sie um.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT
Aber dich mögen sie doch auch nicht!

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Vielleicht mögen sie nichts.

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Vielleicht wissen sie nicht, was sie mögen. Vielleicht ist ihnen das nicht recht, aber das Gegenteil von das ist ihnen genauso wenig recht.

MIRA

Vielleicht fragt ihr mal uns.

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Vielleicht wollen sie mal sehen, wie es ist, wenn es uns nicht mehr gibt, wenn wir weg sind? Wenn sie auf sich allein gestellt sind?

JOSHI

Das wollen wir unbedingt mal sehen!

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Wie man es macht, macht man es falsch. Echt jetzt!

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Undankbar sind sie. Wisst ihr, was ich für euch getan habe?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Und wisst ihr, was ich getan habe?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Was hast du denn getan?

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT. SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT

Also eigentlich nichts. Aber das mit sehr viel Liebe. Aber sie, sie hat ganz viel für euch getan.

JOSHI

Was denn?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Na ... also ... also alles. Und Ihr seid ... Dankbarkeit, kennt ihr das? Ihr seid verwöhnte Gören,
das seid ihr! Schaut doch mal, wie es ist, wenn ich nicht mehr da bin!

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT
Und ich!

*Und jetzt werden die Welten wütend. Und sie ist nicht klein, so eine Welten-Wut. Sie ist weltgroß.
Zwei Welten groß, um genau zu sein.*

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Ich gehe jetzt! Für immer! Ich gehe jetzt und komme auch nicht zurück!

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT
Wo gehst du denn hin?

STINKNORMALE, ULTRANERVIGE WELT, IN DER ALLES WIE IMMER IST, JEDEN TAG
DASSELBE, UND ALLES AUCH IRGENDWIE BLÖD

Ich gehe jetzt unter! Aber das mit Musik! Und Gebrüll!

DIE ANDERE WELT. DIE, IN DER ALLES ANDERS IST, ABER AUCH NICHT GUT.
SONDERN EINFACH NUR UMGEDREHT. AUCH AUFGEDREHT UND VERDREHT
Da komme ich mit! Da will ich unbedingt mit!

*Die Welten stürmen davon, wütend, singend, tanzend, erleichtert, eingeschnappt und brüllend.
Singend:*

Ich gehe unter mit Gebrüll,
Mit Ende ohne Ziel,
Ich bin mein eigenes Gefühl,
Tue nur, was ich will.

MIRA

Sie sind weg.

JOSHI

Und wir?

MIRA

Wir sind noch da.

JOSHI

Und was machen wir?

MIRA

Was immer wir wollen. Danke ich.

JOSHI

Was wollen wir denn?